

Universität, oder Prof. Dr. Howitz, Direktor des Instituts für Agrarökonomie der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Halle, auf diese Weise zur Mitarbeit gewonnen. Bei diesen Beratungen werden Argumentationen erarbeitet, die helfen, Fragen der Bevölkerung des Bezirks zu beantworten. Gleichzeitig sind sie für die Arbeitsgruppenleiter der Ideologischen Kommission die Orientierung für die weitere Qualifizierung der Propagandisten und Agitatoren, für Presseartikel, Vorträge, Aussprachen und gemeinsame Brigadeeinsätze mit den Büros.

### **Presseorgane gut anleiten**

Zum Beispiel wurde so bei der Behandlung des Themas über die Rolle des Gewinns als effektiver Gradmesser der Leistungen der Betriebe festgelegt, daß Genossen der Kommission einen Artikel „Das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft“ für die „Freiheit“ schreiben und sich dabei mit falschen Auffassungen auseinandersetzen.

Mit Hilfe des Artikels gibt die Ideologische Kommission der Bezirksleitung Halle den Parteileitungen eine grundsätzliche Argumentation zu einigen Auffassungen, die bei der Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft im Bezirk eine Rolle spielen.

Aber noch nicht zu allen Problemen, die in der Ideologischen Kommission diskutiert werden, gibt es so klare Festlegungen, die helfen die Führungstätigkeit auf ideologischem Gebiet zu verbessern. Die Genossen in Halle sollten überprüfen, inwieweit die Ergebnisse solcher Beratungen in größerem Umfang den Genossen in den Kreisleitungen zur Verfügung gestellt werden können.

In einer gründlichen Beratung mit allen in den Presseorganen des Bezirks Halle arbeitenden Genossen, die die Ideologische Kommission vor kurzem durchführte, stellte sie ihnen die Aufgabe, in der Presse sich stärker mit unklaren Auffassungen auseinanderzusetzen und zu helfen, das ökonomische Denken der gesamten Bevölkerung zu fördern.

Zunächst erscheint als Auftakt in der „Freiheit“ ein Artikel „Neue Technik und Q in der örtlichen Industrie“, der auf den Ergebnissen einer Untersuchung im halbstaatlichen Betrieb Hydraulik KG Dessau basiert. Mit dieser zielstrebigem Leitung der Pressearbeit gibt die Ideologische Kommission der Bezirksleitung den Kommissionen der Kreisleitungen und Grundorganisationen in der örtlichen Industrie eine direkte Anleitung und Hilfe bei der ideologischen Arbeit. Die Größe dieser Aufgabe wird sichtbar, wenn man weiß, daß von tausend prüfpflichtigen Produkten der örtlichen Industrie des Bezirkes Halle nur 22 das Gütezeichen „Q“ besitzen.

So hat die Ideologische Kommission der Kreisleitung Zeit mit dem Büro für Industrie und Bauwesen begonnen, auf der Kreisseite der Bezirkszeitung die Diskussion zu führen, wie die Parteiorganisationen den ideologisch-politischen Kampf zur Erreichung des Weltniveaus zu führen haben. In verschiedenen Betrieben des Kreises gibt es in dieser Hinsicht Unklarheiten und Selbstzufriedenheit. So wird gesagt: „Wir haben doch genug erreicht, in der örtlichen Industrie kann man nicht so hohe Anforderungen stellen.“ Andere Genossen schieben die Verantwortung für mangelnde Qualität und zu hohe Kosten auf Zulieferbetriebe und Verwaltungen,

### **Propagandisten qualifizieren**

Zur Lösung aller Aufgaben ist die Qualifizierung der auf ideologischem Gebiet arbeitenden Kader unerlässlich. Auch in dieser Hinsicht arbeitet die Ideologische Kommission der Bezirksleitung Halle nicht losgelöst von den Büros. Gemeinsam wird über den Inhalt von theoretischen Konferenzen, Seminaren und Foren beraten und der Teilnehmerkreis festgelegt. Dazu wurde ein gemeinsamer Plan erarbeitet. Es ist verständlich, daß im Bezirk Halle dabei besonders die Entwicklung der Chemieindustrie im Vordergrund steht. Deswegen ist vorgesehen, daß die Qualifizierung der Agitatoren und Propagandisten des Bezirkes aus der Chemieindustrie, dem Chemieanlagenbau und den Maschinenbaubetrieben an erster Stelle steht. Zur Qualifizierung wird eine Konferenz zu ideologischen